

## Behandlungsmöglichkeiten bei Prostatakrebs in unserem Zentrum

### Radikaloperationen

- mittels **Bauchschnitt** (retropubische Prostataoperation)
- mittels **Dammschnitt** (perineale Prostataoperation)
- mittels **Schlüssellochtechnik** (Da Vinci-3D-Laparoskopie)

### Strahlentherapie

- IMRT und IGRT** – Dreidimensionale äußere Bestrahlung mit Intensitätsmodulation und Bildsteuerung
- TomoTherapie** (Integrierte Adaptive Therapie)
- Spickung der Prostata** (Seeds)
- Protonenbestrahlung ab Mitte 2008**
- Schwerionenbestrahlung ab Mitte 2008**

### Fortgeschrittene Stadien

- Hormontherapie
- Strahlentherapie
- Chemotherapien und medikamentöse Begleitbehandlungen

Falls ein „operativer“ Ansatz zudem möglich ist, können bei uns folgende Methoden durchgeführt werden:  
**HIFU – Hoch Intensiver Fokussierter Ultraschall**  
**Prostataresektion mittels Lasertechnik**

Alle angebotenen Therapieoptionen sind selbstverständlich nicht zuzahlungspflichtig.

*Urologische Universitätsklinik Heidelberg*  
*Im Neuenheimer Feld 110*  
*69120 Heidelberg*  
*Tel: 06221/56-63 21*  
*Fax: 06221/56-53 66*

*Besuchen Sie uns gerne auch im Internet:*  
*[www.prostatazentrum-heidelberg.de](http://www.prostatazentrum-heidelberg.de)*

### Impressum

Herausgeber: Urologische Universitätsklinik Heidelberg  
Ärztlicher Direktor Prof. Dr. med. Markus Hohenfellner  
[www.prostatazentrum-heidelberg.de](http://www.prostatazentrum-heidelberg.de)  
©2007

Satz/Layout: Stabstelle Medienzentrums  
Druck: Colordruck Leimen GmbH



UniversitätsKlinikum Heidelberg



Urologische Universitätsklinik

**Prostatazentrum Heidelberg**  
Eine kompetente Anlaufstelle



## Prostatazentrum Heidelberg Eine kompetente Anlaufstelle

Erkrankungen der Prostata sind einer der häufigsten Gründe für den Arztbesuch eines Mannes. Dies schließt insbesondere auch die Vorsorgeuntersuchung ein. Um eine kompetente Anlaufstelle für Patienten, Angehörige und Ärzte gleichermaßen zu schaffen, ist das Prostatazentrum an der Universität Heidelberg gegründet worden. In Zeiten immer größer werdender Informationsmengen, die dem Patienten aus Presse und Internet zum Teil auch ungefiltert und unkommentiert zur Verfügung stehen, ist hier nach amerikanischem Vorbild des sogenannten „Comprehensive Cancer Center“ ein Kompetenz- und Vertrauenszentrum gegen Prostatakrebs eingerichtet worden, in dem fachübergreifende Beratung, Hilfe und Therapie angeboten werden.

Angesichts der zahlreichen unterschiedlichen therapeutischen Möglichkeiten sind viele Patienten mit einem bösartigen Tumor der Prostata unsicher, welche Behandlungsmethode für sie optimal ist. Aus diesem Grund arbeiten hier alle für die Behandlung einer bösartigen Erkrankung der Prostata erforderlichen Spezialisten der einzelnen Fachrichtungen unter einem Dach zusammen, um individuelle Therapiepläne zu erstellen. Auf der Rückseite können Sie sämtliche Therapiemöglichkeiten, die dem neuesten Standard entsprechen, ansehen; jede einzelne wird hier im Prostatazentrum erfolgreich durchgeführt.

Neben den verschiedenen Kliniken und Instituten wie Urologie, Strahlentherapie, Onkologie und Nuklearmedizin sind auch das Nationale Centrum für Tumorerkrankungen (NCT) sowie das Deutsche Krebsforschungszentrum (DKFZ) an der gemeinsamen Erstellung eines individuellen Behandlungsplans maßgeblich beteiligt. Hierbei sichert die interdisziplinäre Kooperation die Berücksichtigung der neuesten klinischen Methoden und wissenschaftlichen Studien.

Bei vielen Erkrankungen gibt es verschiedene Therapieansätze, meist ist hier vom Patienten eine zweite oder auch dritte Meinung gewünscht; auch hier kann das Prostatazentrum eine kompetente und sichere Auskunft erteilen und beratend zur Seite stehen. Ebenso besteht die Möglichkeit, am Heimatort erhobene Befunde im NCT vorzustellen und beurteilen zu lassen. Ist die Behandlung durchgeführt worden, steht das Prostatazentrum den Patienten, Angehörigen und dem weiterbehandelnden Arzt auch bei der Organisation der Tumornachsorge zur Seite. Nach einem standardisierten Nachsorgeprotokoll (SOP) wird jeder Patient regelmäßig und umfassend nachkontrolliert und weiter betreut.

Für weitere Informationen stehen wir Ihnen unter der Telefonnummer: 06221/56-63 21 zur Verfügung.

Mit besten Grüßen,



*Prof. Dr. med. Markus Hohenfellner*  
Direktor der Urologischen Univ. Klinik



*Prof. Dr. med. Jürgen Debus*  
Direktor der Univ. Klinik für Strahlentherapie



*Prof. Dr. med. Dirk Jäger*  
Leiter des Bereiches Medizinische Onkologie im NCT



*Prof. Dr. med. Otmar D. Wiestler*  
Vorstandsvorsitzender des DKFZ  
Stellvertretend für die Mitglieder der Kooperierenden Onkologischen Gruppe „Urologische Tumoren“